

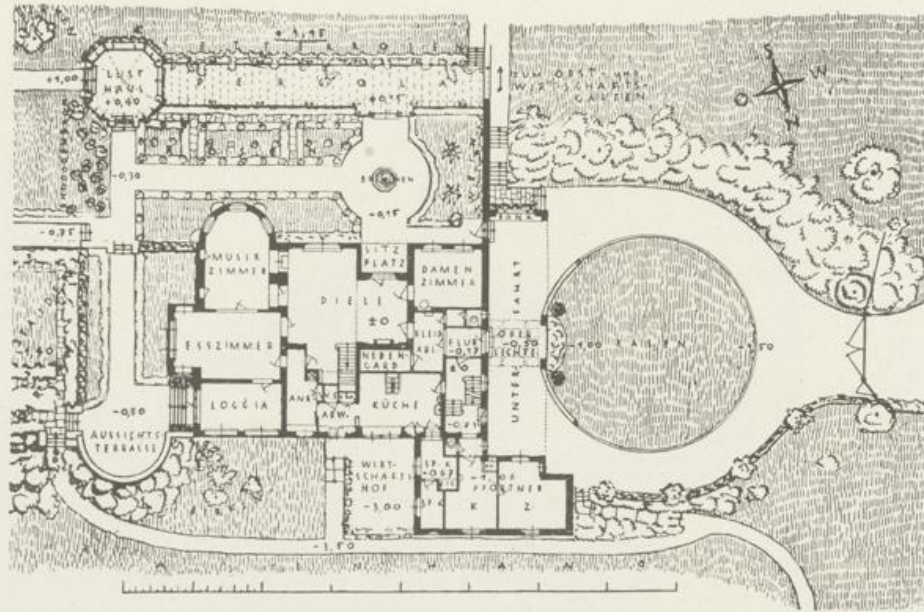


Ansicht von Westen

## LANDHAUS IM BÖHMERWALD

1922/1923

Für das Haus und den Garten wurde ein geräumiges Grundstück an einem oben flach, unten steil abfallenden Nordhang abgegrenzt und am Übergang vom Flach- zum Steilhang der Platz für das Haus gewählt. Das erleichterte die Bildung von Terrassen: im Westen für den Vorplatz mit der Unterfahrt, im Süden für den streng umgrenzten Rosengarten, während im Osten die Terrassen stufenweise abfallend ins natürliche Gelände übergeleitet wurden. Im Norden wurde dabei für das Haus ein Sockelgeschoß gewonnen, das mit dem stützpfilerartig vorgeschobenen Pförtnerhaus zusammenhängt, dessen Dach seinerseits wieder mit dem der Unterfahrt verbunden ist und somit gleichsam um das Haus nochmals herumgreift, so daß die stark ausgesetzte Wetterseite besonders geschützt erscheint. Das rauhe Klima führte auch zum landesüblichen großen Dach mit weitem Vorsprung, das zweigeschossig und im unteren Teil ganz zu Wohnräumen ausgebaut ist, und zur intensiven Ausnützung der Südseite mit einer Sitznische gegen den geschützten Rosengarten und einer großen Terrasse im Obergeschoß. Die schöne Fernsicht nach Norden und Osten wurde durch reichliche Durchblicke zwischen den Räumen möglichst weitgehend ins Innere



Plan vom Erdgeschoß und Garten

einbezogen. Das Erdgeschoß enthält ausgedehnte Räume für Geselligkeit, die oberen Geschosse sind ausgefüllt mit Zimmern für die Familie und Gäste. Der Sockel ist aus dem Granitbruchstein des Landes, das Dach aus Flachziegeln, der Verputz der Mauern in zwei verschiedenen Tönen gelb gefärbt und mit Anlehnung an die landesübliche primitive Sgraffitotechnik in Streifen gegliedert, die den bewegten Baukörper zusammenbinden. Zur Einrichtung der Räume wurden nur die vorhandenen alten, zum Teil sehr guten Möbel verwendet.



Diele mit dem großen Südfenster

Das Fensterbrett ist in Sitzhöhe. Der Blumengarten davor liegt fast so hoch wie der Fußboden im Zimmer. Die Bogenöffnungen links führen ins Musikzimmer und können ganz geöffnet werden



Ansicht von Südosten



Ansicht von Nordosten



Musikzimmer  
Die künstliche Beleuchtung liegt verdeckt hinter dem Gesims



Frühstücksplatz  
am Treppenabsatz



Damenzimmer  
mit vorhandenen Spätempire-Möbeln



Der Vorplatz im Dachgeschoß  
mit dem Aussichtsfenster



Diele mit dem Treppenaufgang  
Darüber Durchblick zum Frühstückstisch



Diele gegen Damenzimmer und Eingang gesehen